Nr. 90 Mai - Juli 2025

Boitzenburger Kirchenbote

Ev. Gesamtkirchengemeinde
Region Boitzenburg / Uckermark

Boitzenburg, Berkholz, Gollmitz, Hardenbeck, Klaushagen, Naugarten, Rosenow, Schönermark, Thomsdorf, Wichmannsdorf &

Ev. Kirchengemeinde Weggun

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser des Kirchenboten!

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Ps 98

Das ist der Wochenspruch für den Sonntag, an dem Sie alle zu meinem Verabschiedungsgottesdienst eingeladen sind. Vor gut 20 Jahren gab ich in den Gemeinden rund um Boitzenburg meinen ersten Gemeindebrief heraus und nannte ihn „Boitzenburger Kirchenbote“. Das war zum Februar im Jahre 2005. Die Gemeinden waren darüber sehr erfreut. Um Boitzenburg herum, weil sie bisher keinen kannten und die um Thomsdorf, weil eine für sie gewohnte Praxis weitergeführt werden konnte. Auf jeden Fall setzte ich jetzt für alle Gemeinden insofern einen neuen Akzent, dass wir alle durch einen neuen Gemeindebrief verbunden waren.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Ich möchte den Gemeindebrief nicht als ein Wunder bezeichnen, aber ein neues Lied im Gemeindeleben war es allemal, auch zum Lobe Gottes und zur Einladung, am geistlichen Leben in der Gemeinde teilzunehmen. Und dieses Lied konnte, wenn auch mit Verspätungen und Aussetzern begleitet, die 20 Jahre durchgehalten werden. Jetzt erscheint immerhin schon die 90. Ausgabe. Dafür bin ich sehr dankbar und ich hoffe, auch Sie. Und das ist dann vielleicht doch ein kleines Wunder, für das man dem Herrn ein Lob- und Danklied singen kann. In dem Wochenlied „Ich sing dir mein Lied“ (SJ 110) heißt es sehr schön:

Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens, Dir sing ich mein Lied.

Wenn ich die Ausgaben des Kirchenboten durchblättere, haben wir im Laufe der Zeit viele Lieder singen können. Zuerst in den Gottesdiensten, aber auch auf Gemeindenachmittagen, Gemeindeausflügen, zu traurigen Anlässen wie Beerdigungen und auf festlichen Zusammenkünften, etwa auf Konfirmationen, Trauungen, Hochzeitsjubiläen oder zum Abschluss von Kirchensanierungen.

Ich bin für diese Zeit sehr dankbar. Sie war für mich eine erfüllte Zeit, auch wenn im Laufe der Zeit die Gemeinden kleiner und die Angebote weniger geworden sind und nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten. Das Lied zur Ehre Gottes und zu unserer Freude will immer wieder neu angestimmt werden. Auch wenn ich nun verabschiedet werde, wird es weiter erklingen, vielleicht auch begleitet von neuen Akzenten.
Und dazu wünsche ich dem neuen Pfarrer Herrn Langkabel und den Gemeinden Gottes guten Segen.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Die Verabschiedung in den Ruhestand mag für die einen die Erfüllung einer Sehnsucht sein, für andere bedeutet sie eine Herausforderung, der sie sich nun stellen müssen. Vor allem, wenn man sich mit der Arbeit und dem Engagement vor Ort sehr verbunden fühlte und mit dem Ruhestand auch noch ein Wohnungswechsel verbunden ist. Da muss man sich zum Teil neu erfinden. Nicht immer lässt sich ein Loblied leicht singen. Aber die Hoffnung, die sollten wir alle nicht aufgeben. Oder wie es im Wochenlied heißt:

Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

So wünsche ich Ihnen nun alles Gute und Gottes Segen. Möge das Lied bei uns allen immer wieder neu erklingen können und Mut und Kraft, Zuversicht und Hoffnung für die weiteren Wege ausstrahlen. Denn *der HERR tut Wunder*, auch wenn wir hin und wieder Geduld brauchen.

Seien Sie herzlich gegrüßt
Ihr Pfr. Martin Zobel

Kinderbibeltag im Februar

Am Samstag, den 22.02.2025 fand ein Kinderbibeltag zur Jahreslosung 2025 „Prüft alles und behaltet das Gute“ in der Kirche Schönermark statt.
4 Kinder aus der Christenlehre nahmen daran teil und fanden an 6 Stationen heraus, wie man Gutes prüft, zwischen Gutem und weniger Gutem unterscheidet, was Freude mit Gutem zu tun hat und dass sich in einem Beutel viel Gutes sammeln lässt.
Es wurden Fühlbeutel betastet und beschnuppert, ob darin etwas Gutes ist, gesungen, Bibelverse gepuzzelt, dem Guten mit der Lupe auf die Spur gegangen, Witze erzählt, selber Zitronenlimonade gemacht und ein Sportbeutel verziert.
Auch ein reichhaltiges Mittagessen stand auf dem Programm.
Nach einem Fitnessworkout zu einer biblischen Erzählung ging es mit dem Wunderkerzensegen wieder nach Hause. Es war ein toller erlebnisreicher Tag.
Herzlichen Dank für die Unterstützung bei der Durchführung an Ann-Kathrin, Mara-Charlott und Elias Steup sowie Annika Steup, hier auch für das leckere Mittagessen. Anja Steup

Kirche Schönermark

Es wird wieder ruhiger bei uns auf dem Kirchhof in Schönermark.
Kein Baustellengerüst, keine Baufahrzeuge und Bauwagen, keine Bauleute und keine wöchentlichen Bauberatungen mehr!
Nach 4 ½ Jahren intensiver Bauzeit wurden die Arbeiten an der Kirche in Schönermark im Februar abgeschlossen. Die Kirche wurde komplett saniert. Baustart war im Oktober 2020 und die Fertigstellung wurde nun im März 2025 erreicht. Dieser Schritt für unsere Gemeinde ist nicht nur im baulichen Sinne bedeutend, sondern auch ein Symbol für unseren Glauben und das Miteinander.
Die Kirche mit ihrem Turm, nun auch wieder mit der Turmuhr, erhebt sich über unser Dorf und wird Ort der Hoffnung, des Gebets und der Gemeinschaft. Die richtigen Worte dafür zu finden ist unheimlich schwer. Wir sind dankbar, dass wir diesen Weg gegangen sind.
Unterstützung in den Jahren davor und in denen der Bauzeit haben wir von so vielen bekommen, von unseren zuständigen Pfarrern, der Landes- und Kreiskirche, vom Superintendenten, vom Baubeauftragten des Kirchenkreises, vom LELF Brandenburg Außenstelle Prenzlau, vom Architekturbüro Krassuski, von all den Baufirmen und natürlich von der eigenen Gemeinde.
Und nun ist es so weit. Die Baumaßnahmen wurden abgeschlossen. Man riecht förmlich noch den neuen Farbanstrich in der Kirche bzw. im Kirchturm.

Jung und Alt begegnen sich nun in der Kirche, zum Gottesdienst, zur Chorprobe, zur Christenlehre und zum Gemeindenachmittag. Aber auch zu Konzerten und zum Austausch untereinander. Wir sind bereit, die Kirche als Ort für Begegnungen zu öffnen.
Der Abschluss der Bauarbeiten ist ein guter Grund, um zu feiern, zu loben und zu danken.
Das wollen wir gern tun und laden herzlich ein zum **Einweihungsgottesdienst am 05. Juli 2025 um 14 Uhr**. Nach dem Gottesdienst mit Chor und Bläsern wollen wir den Nachmittag gemeinsam bei Kaffee und Kuchen auf dem Kirchhof verbringen.
„Großer Gott wir loben Dich!“

Silvio Steup, Vorsitzender des Ortskirchenrates Schönermark

Weltgebetstag

"Wunderbar geschaffen!" Unter diesem Motto wurde der diesjährige Weltgebetstag von den Frauen der Cookinseln ausgearbeitet.
Die Cookinseln liegen von uns etwa 16.500 km entfernt im südlichen Pazifik (Südsee). Es sind 15, wie Perlen aufgereihte Inseln, mit einer Fläche von 240 km² (etwas größer als das Boitzenburger Land) und einer Bevölkerung von 17.500 Einwohnern. Auf der Hauptinsel Rarotonga befindet sich die Hauptstadt Avarua, die auch einen Flughafen besitzt. Die Cookinseln sind ein souveräner Staat im freiwilligen Verbund mit Neuseeland.

Über 90% der Einwohner sind Cook Island Maori oder deren Abstammung, wovon die Hälfte protestantisch ist und etwa 17% gehören der katholischen Kirche an.

Kia orana! - Mögest du lang und gut leben! So die Begrüßung der Frauen von den Cook-Inseln.

Bei unserem Zusammenkommen hörten wir die Geschichten von 3 Frauen. Die erste Frau erzählte uns von ihrer Angst, als im Februar 2022 Corona auf die Insel kam. Sie hatte furchtbare Angst, diese Krankheit nicht zu überleben. Im Gebet mit Gott bemerkte sie, dass sie wieder entspannter wurde und neue Kraft schöpfen konnte.

Die 2. Frau erzählte von ihrer Schulzeit. In der Grundschule durfte sie noch das Maori der Cookinseln sprechen. Aber ab dem 4. Schuljahr mussten alle Kinder englisch reden, sogar in den Pausen. Ihre Großmutter hatte ihr den Maori-Dialekt gelehrt. Sie wurde in der Schule bestraft, als sie Maori sprach. Später hat sie ihre Muttersprache vernachlässigt, die ja ein Kulturgut ist. Gott hat uns einzigartige Sprachen auf der ganzen Welt gegeben.

Die 3. Frau hat auf den Fidschi-Inseln 7 Jahre lang Medizin studiert und ist danach wieder zurückgekommen und hat ihre Berufung als 1. Ärztin auf der Kinderstation gefunden. Sie erzählte voller Stolz, dass seit 1995 keine Frau mehr während der Schwangerschaft und während oder nach der Geburt gestorben sei. Das machte sie unheimlich stolz. Sie dankt Gott für ihre Motivation und ihre Chancen.

Es war ein kurzweiliger Abend, der mit netten Gesprächen unter den Anwesenden und interessanten Gerichten von den Cook-Inseln ausklang. Leider war die Beteiligung nicht so gut, wie vor Corona-Zeiten.

Ein dickes Lob und Dankeschön an Frau Piper für die Organisation und die schöne Dekoration.
In diesem Sinne "Kia orana"!

Karin Hempel

Passionsandacht in Rosenow

Judas - ein Verräter ?

Als wir im Wagen zusammen durch die herrlichen Landschaften der Uckermark von Angermünde nach Rosenow fuhren, stellte sich heraus, dass der Sänger Daniel Pruzansky aus Israel stammt. So entstand vor Ort, als wir mit Gudrun Hildebrandt zusammentrafen, die Idee, eine ursprünglich vorgesehene Arie gegen einen authentischen liturgischen Synagogengesang zu tauschen. Dies passte noch besser in den thematischen Rahmen der Musikalisch-poetischen Passionsandacht am Sonntag, 06.04., die sich der Figur des „Judas“ aus der Passionsgeschichte widmete. Sein Gesang hat die Teilnehmer tief berührt. Ob Judas wirklich der Verräter war, ein übler Schurke wie aus einem schlechten Drehbuch, ist die Frage, die Amos Oz in seinem Buch „Jesus und Judas“ aufwirft. Lilli Bandt, die Passagen daraus gelesen hat, zog die Besucher mit ihrer spannenden Gestaltung in den Bann und auch auf die Seite des Dichters. Der jüdische Schriftsteller Amos Oz stellt die These auf, dass Judas so fest an seinen Rabbi Jesus glaubte, dass er ihn dazu bewog, die Kreuzigung als die Gelegenheit zu seinem Triumph als Messias zu sehen - und vor aller Augen vom Kreuz herabzusteigen. Als das kläglich scheitert, nimmt Judas sich verzweifelt das Leben und Jesus stößt seinen Schrei aus - „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In meiner Ansprache habe ich diesen Akzent, der uns doch bis heute und immer wieder bewegt, aufgegriffen: Jesus scheint von Gott keine menschlichen Regungen zu erwarten, sondern gibt sich mit seinem Leib und seiner Seele dem anheim, den er fraglos als den Einzigen, Gütigen und Barmherzigen anerkennt.

Rosenow ist ein besonderer Ort. Die Dorfkirche, die malerisch in die Landschaft hinausragt, ist von Helle und Freundlichkeit erfüllt. Zu danken ist dies nicht nur den barocken Erbauern, sondern nicht zuletzt Gudrun Hildebrandt und der kleinen Gemeinde, die solche besonderen Veranstaltungen regelmäßig mit Kaffee und Kuchen sowie Schnittchen umrahmen und zum gemütlichen Beisammensein einladen. Dass Gudrun Hildebrandt als Organistin die Passionsandacht mit einem vielfältigen Programm zwischen Bach und Moderne bereicherte, war wieder einmal eine große Freude.

Holger Müller-Brandes

Termine

Chortermine

Kirchenchor Schönermark - Naugarten
dienstags um 19.00 Uhr, Kirche Schönermark Leitung: Frau Dr. Steup

Cantores - Kirchenchor Boitzenburg
mittwochs um 19.00 Uhr, Pfarrhaus Boitzenburg Leitung: Herr Hofmann

Ökumenischer Frauenkreis

Ansprechperson: Marion Piper

15.05. Ausflug Zoo Eberswalde
12.06. Ausflug nach Wichmannsdorf

Gemeindenachmittage

Boitzenburg mittwochs um 14.30 Uhr im Pfarrhaus
Termine: 14.05., 11.06., 16.07.

Schönermark donnerstags um 14.00 Uhr in der Kirche
Termine: 08.05., 05.06., 10.07.

Weggun donnerstags um 14.00 Uhr in der Kirche
Termin: 27.05., 15.07.

Hardenbeck dienstags um 14.00 Uhr in der Kirche
Termine: 13.05., 17.06., 08.07.

Funkenhagen dienstags um 14.00 Uhr in der Kapelle
Termine: 20.05., 01.07.

Kirche „UM 4.0“

18.30 Uhr im Pfarrhaus Boitzenburg

Herzliche Einladung an alle Christen und Nichtchristen zum Austausch über Gott und die Welt. Dienstag, 01.07., 07.10. (Vorankündigung)

GKR Termine

Sollte es in den Ortskirchengemeinden Anfragen oder konkrete Anträge geben, reichen Sie diese bitte bis spätestens 14 Tage vor der nächsten Gemeindekirchenrat-Sitzung über Ihren Ortskirchenrat ein.

Der GKR tagt an folgenden Terminen: 08.05., 12.06., 17.07.

Gemeindesynode

Am 22.05. um 19 Uhr sind alle Ortskirchenräte zur Gemeindesynode in die Kirche Schönermark eingeladen.

Wahlen für Ortskirchenräte und Gemeindekirchenrat

In der Adventszeit dieses Jahres werden die „Ältestenwahlen“ stattfinden. Bitte lassen Sie sich nicht davon irritieren, dass der offizielle Begriff für die Mitglieder unserer Leitungsgremien „Älteste“ lautet. Dies hat mit dem Lebensalter nichts zu tun. Bereits ab 16 Jahren ist man wählbar. Als Gesamtkirchengemeinde wählen wir die Mitglieder der einzelnen Ortskirchenräte (OKR). Die neu gewählten Mitglieder der Ortskirchenräte wählen dann im nächsten Schritt die Mitglieder des Gemeindekirchenrates (GKR).

Aktuell sind wir auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können, sich in unseren Gremien zu engagieren. Möchten Sie für Ihren OKR kandidieren? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und/oder bei den Menschen aus ihrem OKR. Bei Rückfragen zu den Aufgaben des OKR bzw. GKR wenden Sie sich gern an Pfarrer Langkabel oder fragen Sie bisherige Mitglieder nach deren Erfahrungen.

Die Bitte, sich zeitnah bei uns zu melden, dient unserer Planung. Wir wollen abschätzen, ob sich für alle OKRs die erforderliche Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten findet. Andernfalls müssen wir im Laufe des Monats Mai beschließen, OKRs zusammenzulegen. Für die formale Erklärung der Kandidatur ist dann noch bis zum September Zeit.

Aktuell gehen wir davon aus, dass wir die Anzahl von Ortskirchenräten etwas reduzieren müssen. Natürlich ist es für die Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort hilfreich, einen eigenen OKR zu haben, der die Belange des jeweiligen Ortes und des Kirchengebäudes im Blick hat. Doch das kirchliche Leben vor Ort ist nicht davon abhängig. Auch ohne eigenen Rat können Sie sich für das Gebäude und das Gemeindeleben in Ihrem Ort engagieren.

Sie möchten sich gerne einbringen, können sich aber Gremienarbeit nicht vorstellen? Das Gemeindeleben vor Ort braucht vielfältige Formen von Engagement. Bitte melden Sie sich auch bei uns, wenn Sie überlegen, sich in anderen Bereichen einzubringen.

Die Ältestenwahl betrifft die Ev. GKG Region Boitzenburg/Uckermark.

In der Kirchengemeinde Weggun werden in diesem Jahr wegen des Mindestmitgliederzahl-gesetzes zunächst keine Ältestenwahlen stattfinden. Genaueres muss noch geklärt werden.

DU BIST
ENTSCHEIDEND

Pfarrer Theodor Langkabel

Dank an Pfarrer Martin Zobel

Lieber Pfarrer Zobel, lieber Martin,

eine lange Dienstzeit geht für dich am 31. Mai 2025 in unserer Gesamtkirchengemeinde zu Ende. Du gehst in den Ruhestand und eine neue Zeit beginnt.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf über 20 Jahre deiner Amtszeit zurück, in der du in den Kirchengemeinden unserer Region so vieles bewirkt hast.

Du hast die persönlichen Kontakte gesucht- ob im GKR, in den Ortskirchenräten, bei Gemeindenachmittagen, Gemeindeausflügen, Konzerten, in den Gottesdiensten oder in Gesprächen. Du hast dich immer ansprechen lassen und für deine Mitmenschen stets ein offenes Ohr gehabt. Du konntest Vertrauen zu den Gemeindemitgliedern aufbauen und standest vielen Menschen als Seelsorger zur Seite. Das bleibt… Vor großen sowie auch vor sehr kleinen Menschenmengen hast du Gottesdienste gehalten. Deine Gottesdienste, die Glaubensworte, Predigten und Musikstücke waren interessant und feierlich gestaltet. Du gabst inspirierende Denkanstöße. Die Gemeindenachmittage wurden geschätzt und gern besucht.

In all unseren Gemeinden hast du die Traditionen bewahrt und uns gleichzeitig mit neuen Formaten den Glauben nähergebracht. Du warst auch in den kleineren Gemeinden vor Ort wahrnehmbar.

Das Pfarrhaus und die Kirche in Boitzenburg wurden von deiner Frau und dir immer einladend gestaltet, so dass jeder Mensch sich willkommen fühlte.

Die geschäftliche Leitung der Gemeinden nahm viel deiner Zeit in Anspruch. Dein strukturiertes Vorgehen prägte die GKR- Sitzungen. Du warst immer gut vorbereitet. Wir konnten uns auf dich verlassen, denn du hattest den Durchblick und die Übersicht über das Ganze. Du wusstest Bescheid.

Darüber hinaus fungiertest du lange Zeit als stellvertretender Superintendent. Nach dem Ausscheiden des Superintendenten wurdest du kommissarischer Leiter des Kirchenkreises. Und auch diese Mehrfachbelastung hast du, wohl organisiert, gut bewältigt.

In den ersten Jahren deiner Dienstzeit in Boitzenburg hatte jedes Dorf seinen eigenen GKR. So warst du oft abends in den Dörfern unterwegs. Die große Aufgabe der letzten Jahre deiner Amtszeit war die Strukturreform der Landeskirche, d. h., die Verschmelzung der vielen kleinen Gemeinden zu einer Gesamtkirchengemeinde. Bei dieser Herausforderung der Fusion hast du viel Kraft und Energie investiert, um alle Gemeinden mit einzubeziehen. Kompromisse zu finden und Einigkeit herzustellen, haben wir dank deiner Zielstrebigkeit und deines Engagements bis zu dem jetzigen Stand hervorragend gemeistert. Ob es für dich letztendlich weniger Abendtermine geworden sind, kannst nur du selbst beurteilen.

In deiner Dienstzeit wurden die Kirchen saniert. Mit persönlichem Engagement hast du vor allem die Sanierung der Boitzenburger Kirche mit ihren vielfältigen baulichen Problemen vorangebracht. Auch wenn weiterhin kontinuierlicher Handlungsbedarf besteht, kannst du die Kirchen in gutem Zustand übergeben.

Du hast alles dafür vorbereitet, dass die Pfarrstelle nicht unbesetzt bleibt. Seit Januar 2025 läuft die Einarbeitung deines Nachfolgers Pfarrer Theodor Langkabel. Wir alle wissen das Erbe zu schätzen, das du uns übergibst. Es ist alles gut für die Zukunft vorbereitet.

Viele Erinnerungen werden bleiben - dein Wirken in unseren Gemeinden wird bleiben.

Dafür danken wir dir sehr! Wir wünschen dir und deiner Frau Gottes Segen für euren nächsten Lebensabschnitt.

Am 18. Mai 2025 um 14.00 Uhr wollen wir dich feierlich verabschieden. Dazu laden wir dich, deine Familie und die Gemeinde herzlich in die Boitzenburger Kirche ein.

Im Namen des Gemeindekirchenrates - Lutz Böning

20 Jahre Pfarrdienst in Boitzenburg

20 Jahre Pfarrdienst – das ist eine lange Zeit mit vielen schönen Erinnerungen einer erfüllten Zeit. Wir haben gefeiert, gesungen und gelacht; getrauert, gebetet und gehofft; viel gebaut, diskutiert und entschieden; es gab auch Auseinandersetzungen, Enttäuschungen und Wünsche, die nicht umgesetzt werden konnten. Wie halt das Leben so spielt oder wir im Buch des Predigers lesen können: *Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde*. (Pred 3, 1)

Ich möchte hier keine Chronik liefern. Schauen Sie in die Ausgaben des Kirchenboten, wenn sie diese noch zu Hause aufbewahrt haben. Vielmehr möchte ich mit Ihnen zwei Erfahrungen teilen, die mir durch die Jahre hindurch besonders wichtig geblieben sind. Lebendiges Gemeindeleben ist auf bürgerschaftliches Engagement vor Ort angewiesen *und* Kirche ist weit mehr als nur der eigene Kirchturm. Beginnen möchte ich mit dem bürgerschaftlichen Engagement vor

Ort. Da denke ich zuerst an unsere Kirchenfördervereine, in denen sich Menschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinden gemeinsam für unsere Kirchen stark machten. Wir hatten immerhin drei in unserer Region: in Boitzenburg, Gollmitz und Rosenow.

Ohne dieses Engagement wären wir mit der Kirche in Boitzenburg nicht so weit gekommen und hätte man uns niemals mit so vielen Spenden unterstützt. Viele werden sich noch an ein für mich unvergessliches Erlebnis erinnern: das Benefizkonzert im Jahr 2007 mit Il Giordano Armonico aus Mailand, organisiert über Deutschlandfunk und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Musiker, die auf den Bühnen der Welt unterwegs sind, kommen in ein uckermärkisches Dorf! Ohne durch das Mittun des Fördervereins hätte es gar nicht stattfinden können. Oder: was wäre wohl ohne den Förderverein aus der Gollmitzer Kirche geworden?

Bürgerschaftliches Engagement gab und gibt es natürlich auch auf vielfältige Weise in unseren Gemeinden. Ich erinnere z.B. an die Orgelsanierungen in Hardenbeck und in Rosenow oder an die Sanierung der Glockenturmuhr in Thomsdorf. Ich erinnere an die vielen Konzerte, die niemals allein vom Pfarramt gestemmt hätten werden können. Unsere Chöre würden nicht bestehen, wenn nicht die vielen Sängerinnen und Sänger,

Bläserinnen und Bläser Freude am Singen und Musizieren hätten. Für uns entscheidend sind natürlich die Kirchenältesten. Auch sie engagierten und engagieren sich ehrenamtlich und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Nicht wenige unter ihnen sind uns über Jahrzehnte treu geblieben.

Wir brauchen diese Frauen und Männer wie die Luft zum Atmen. Ev. Kirche ist von der Basis her angelegt. Ohne Kandidaten kein GKR und ohne GKR kein Gemeindeleben. Im Angesicht der diesjährigen Ältestenwahl kann man nur hoffen, dass wir hier weiterhin genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden.

Auch Gemeindefeste lassen sich nur mit Leuten vor Ort durchführen, ansonsten muss man sich für einen anderen Ort entscheiden oder ganz auf Gemeindefeste verzichten. Ebenso Gemeindepartnerschaften, sie bleiben nur so lange lebendig, wenn sie vor Ort aktiv mitgetragen werden. Mit welcher Begeisterung machten wir uns 2008 mit 14 Personen auf die über 700 km lange Reise zur Boitzenburger Partnergemeinde Großsachsen und was für ein umfangreiches Programm hatten sie für uns organisiert? Eine große Freude auf beiden Seite, auch in Dankbarkeit für die Unterstützung seit vielen Jahrzehnten. 2012 kamen sie mit einem großen Bus zu uns. 2016 statteten wir einen Gegenbesuch mit 7 Gemeindegliedern ab. Dann aber flachte das Interesse merklich ab. Alte Freunde der Partnerschaft konnten sich nicht mehr auf Reisen begeben oder waren verstorben. Leider verstanden wir es nicht, das Interesse an der Partnerschaft lebendig zu halten. 2021 schlug Herman Volk aus Großsachsen, der sich wie kein anderer für die

Partnerschaft engagierte, vor, diese ruhen zu lassen. Weder dort noch hier seien noch genügend Interessierte zu finden.

Ja, so ist das, wenn Engagement vor Ort nicht mehr zu finden ist. Ehrenamtliche können die Hauptamtlichen nicht ersetzen, aber ohne jede Mitarbeit durch Ehrenamtliche stehen die Hauptamtlichen auf verlorenem Posten. Auf ein aktuelles Engagement möchte ich noch hinweisen. Als Frau Buserell ihre Arbeit mit Kindern beendete, fanden sich in Schönermark und Naugarten genügend Eltern, die sich für die Aufrechterhaltung der Christenlehre ehrenamtlich engagierten. Bis heute wird dort zur Christenlehre eingeladen. Sollten wir aber keine

hauptamtliche Person finden, wird das ehrenamtliche Engagement früher oder später an seine Grenzen stoßen.

Mit dem Ehrenamt allein ist es also auch nicht getan, auch wenn sie viel leisten können. Kirche muss also aufpassen und darf das bürgerschaftliche Engagment nicht überstrapazieren. So möchte ich rückblickend für alles ehrenamtliche, aber auch hauptamtliche Engagement in meinen 20 Jahren ganz ganz herzlich danken.

Mein zweites Anliegen: Kirche ist weit mehr als nur der eigene Kirchturm. Kirche ist die Gemeinschaft der Getauften, egal wo sie wohnen und welcher Konfession sie angehören. Wir alle sind im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes als Schwestern und Brüder miteinander verbunden.

Für mich war die Bildung der Gesamtkirchengemeinde eine ganz neue Erfahrung. Bis Ende 2019 war ich die einzige Person, die sich für alle Gemeinden verantwortlich fühlte. Jetzt fühlt sich ein ganzer Gemeindekirchenrat für die Region verantwortlich. Jetzt galt es, sich nicht mehr nur für den eigenen Kirchturm zu interessieren.

Das bedeutete für mich nicht nur eine Arbeitsentlastung, sondern auch die Einladung an die Gemeindeglieder, unsere Region in den Blick nehmen, auch den Weg zur Nachbarkirche zu wagen. Wie etwa der Hardenbecker Gemeindenachmittag, der sich jedes Jahr eine kleine Reise in die Kirchen der Umgebung vornahm. Ich denke noch an Ehepaar Marohn aus Steinrode, die man in jeder Kirche zum Gottesdienst antreffen konnte.

Mir war auch die lange Tradition der gemeinsamen Bibelwoche mit Gerswalde wichtig. Natürlich ist der eigene Kirchturm näher. Wenn aber die anderen ausgeblendet werden, drohen wir die Gemeinschaft der Getauften zu verlassen.

Aus diesem Grund engagierte ich mich auf vielfältige Weise auch im Kirchenkreis, vom Konventsrat über den Kreiskirchenrat bis hin zum stellvertretenden Superintendenten. Ich trage nicht nur Verantwortung in meinen Gemeinden, sondern auch im Kirchenkreis. Und das lässt sich fortsetzen über die Landeskirche, die EKD bis zur weltweiten Ökumene. So lädt der jährliche Weltgebetstag dazu ein, den Blick in die weltweite Ökumene zu wagen. Wir haben den Weltgebetstag jedes Jahr gefeiert und lernten auf diese Weise evangelische, katholische, orthodoxe oder Freikirchen in aller Welt kennen. Kirche ist also auch mehr als nur der evangelische Kirchturm. Bei meinem Besuch in Nigeria war ich von den dortigen Gottesdiensten begeistert.

Wir drohen geistlich zu verarmen, wenn wir nur in unseren Grenzen bleiben wollen. Wie sagte doch der Paulus in seinem Brief an die Galater: "Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus." Es gibt so viele Grenzen, Mauern und Schranken zwischen Menschen, Völkern, Kulturen und Regionen. Wir Christen sind eingeladen, all diese Begrenzungen nicht zu hoch werden zu lassen und stabile Brücken oder offene Türen für Begegnungen und Nächstenliebe zu bauen. Die gemeinsame Taufe ist dafür eine gute Grundlage. Bleiben oder werden sie offen und engagiert für Perspektiven über den eigenen Kirchturm hinaus.

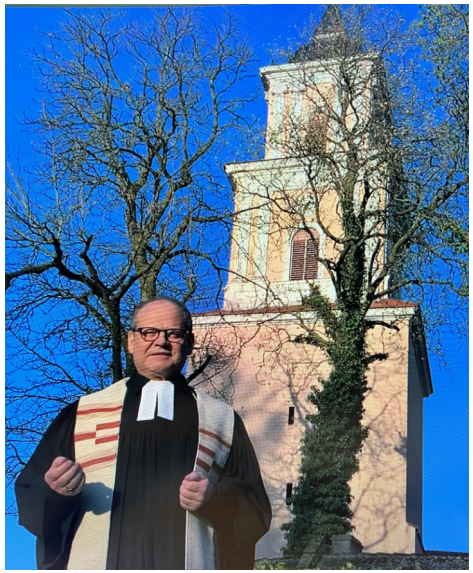
Liebe Leserinnen und Leser des Kirchenboten, ich war sehr gerne hier, auch in den hinzugkommenen Gemeinden ab 2019. Wen ich hier oder dort enttäuscht habe, möge es mir verzeihen.

Hin und wieder werden wir uns vielleicht wiedersehen.

Der Gottesdienst am 18. Mai ist noch mal eine gute Gelegenheit, Abschied voneinander zu nehmen.

Bleiben wir alle von Gottes guten Mächten begleitet.

Ihr Pfr. Martin Zobel



Veranstaltungen und Konzerte

3./4. Mai Samstag/ Sonntag	10.00 – 17.00 Uhr	Kirche Berkholz - Ausstellung Bilder & Skulpturen von Ada Stronzki u. Gerhard Narr
11. Mai Sonntag	16.00 Uhr	Kirche Wichmannsdorf – Chorkonzert Boitzenburger Landchor
23. Mai Freitag	18.00 Uhr	Kirche Boitzenburg – Chorkonzert Uckermärkischer Männerchor Naugarten
25. Mai Sonntag	14.30 Uhr	Kirche Boitzenburg – Buchlesung „Drei Stunden hinter Berlin." Kirchenchor „Cantores" und Orgelmusik
01. Juni Sonntag	18.30 Uhr	Kirche Boitzenburg „Wenn Kirchen erzählen" mit Holger Müller-Brandes
20. Juni Freitag	19.30 Uhr	Kirche Klaushagen – Konzert Liederabend mit Andreas Domke, Pfarrer in Zehdenick
29. Juni Sonntag	15.00 Uhr	Kirche Wichmannsdorf – Konzert „Klassik in Dorfkirchen" Preußisches Kammerorchester
06. Juli Sonntag	17.00 Uhr	Kirche Gollmitz – Chorkonzert Kirchenchor „Cantores" Wilhelm-Busch-Programm
11. Juli Freitag	19.00 Uhr	Kirche Rosenow – Konzert Barockchello solo – Ludwig Frankmar
11. Juli Freitag	19.00 Uhr	Kirche Thomsdorf – Konzert „Blaue Stunde" Klezmer & jiddische Lieder
12. Juli Samstag	17.00 Uhr	Kirche Wichmannsdorf – Chorkonzert Kirchenchor „Cantores" Wilhelm-Busch-Programm
08. August Freitag	19.00 Uhr	Kirche Thomsdorf – Abendlieder-Singen Boitzenburger Landchor

Erläuterungen zu einigen Veranstaltungen

Buchlesung - 25. Mai

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Nachbarn bei Nachbarn" der Stiftung Zukunft Berlin liest Holger Siemann aus dem Buch "Drei Stunden hinter Berlin. Briefe aus dem Vikariat." von Heinrich Wolfgang Seidel, musikalisch begleitet vom Kirchenchor zu Boitzenburg „Cantores" und Adrian Rovatkay an der Orgel.

Die Teilnahme ist kostenlos, aber die Plätze sind begrenzt. Daher wird um Anmeldung gebeten bis zum 11. Mai 2025 unter www.umbruch.de/anmeldung.

Liederabend mit Andreas Domke - 20. Juni

Andreas Domke macht und präsentiert Lieder aus vollem Herzen und funktionierendem Hirn. Lieder mit Tiefgang, einem Lächeln, einer Träne im Knopfloch … und dazu Texte zur Zeit, zum Leben und zum Mitdenken.
Wie jetz´…? ist ein Konzertprogramm und Andreas Domke wundert sich mit alten Stücken, warum die Fragen von damals immer noch aktuell sind.
Gleichzeitig stimmt er auch neue Lieder an und bisweilen lädt er zum Mitsingen oder -summen ein. Er öffnet das Kopfkino, freut sich an Liebesliedern und schwenkt zwischendurch die weiße Fahne.
Was es ist …? Wie es ist …? Ein paar Lieder bei einem guten Getränk - ein schöner Abend … und mehr.
Andreas Domke ist Pfarrer in Zehdenick. Er singt seit 54 Jahren und schreibt seit 40 Jahren Lieder.

„Blaue Stunde" in Thomsdorf - 11. Juli

Die Blaue Stunde spielt Klezmer und jiddische Lieder in der Thomsdorfer Kirche.
Melancholisch, feurig, lustig, traurig und verzaubernd zugleich erklingt Musik aus dem jüdischen Städtchen. Lassen auch Sie sich entführen in einen Cholem (Traum), wenn sich die Dämmerung sanft über die Häuser legt. Es musizieren Mathias Hackmann, Birgit Lorenz und Ahmet Tirgil.

Gottesdienste

04. Mai	09.00 Uhr	Rosenow	Langkabel
Miseri-	10.30 Uhr	Naugarten	Langkabel
cordias	10.30 Uhr	Thomsdorf	Kohtz
Domini	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
		Andacht im Gem.-raum	
07. Mai	12.00 Uhr	Thomsdorf	Dr. Schramm
Mittwoch		Diamantene Hochzeit Ehepaar Schramm	
10. Mai	14.00 Uhr	Hardenbeck	Zobel
Samstag		Goldene Konfirmation für den Bereich Thomsdorf, Rosenow, Hardenbeck	
11. Mai	14.00 Uhr	Prenzlau - St. Nikolai	
Jubilate		Ordination Pfarrer Theodor Langkabel	
18. Mai	14.00 Uhr	Boitzenburg	
Kantate		Verabschiedung Pfarrer Martin Zobel	
01. Juni	09.00 Uhr	Rosenow	Langkabel
Exaudi	10.30 Uhr	Berkholz	Langkabel
	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
		Andacht Kirche	
08. Juni	09.00 Uhr	Thomsdorf	Langkabel
Pfingst-	10.30 Uhr	Boitzenburg	Langkabel
sonntag	14.00 Uhr	Gollmitz	Krätschell
		Konfirmation Ilea Schubert	
09. Juni	09.00 Uhr	Hardenbeck	Langkabel
Pfingst-	10.30 Uhr	Schönermark	Langkabel
montag			
15. Juni	09.00 Uhr	Funkenhagen	Langkabel
Trinitatis	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Langkabel
		Kirche	
22. Juni	09.00 Uhr	Weggun	Langkabel
1. So. n. Tr.	10.30 Uhr	Thomsdorf	Langkabel
29. Juni	09.00 Uhr	Rosenow	Kohtz
2. So. n. Tr.	10.30 Uhr	Boitzenburg	Kohtz
	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
		Andacht Kirche	

05. Juli	14.00 Uhr	Schönermark	Langkabel
Samstag		Festgottesdienst am Ende der Kirchensanierung anschließend Kaffeetafel	
13. Juli	10.30 Uhr	Thomsdorf	Langkabel
4. So. n. Tr.		Andacht mit dem KellaPopChor Templin	
	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
		Andacht Kirche	
19. Juli	17.00 Uhr	Klaushagen	Langkabel
Samstag	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
		Andacht Kirche	
20. Juli	09.00 Uhr	Boitzenburg	Langkabel
5. So. n. Tr.	10.30 Uhr	Thomsdorf	Langkabel
27. Juli	10.30 Uhr	Wichmannsdorf	Domke
6. So. n. Tr.		Andacht Kirche	

Jubel - Konfirmation

Wie Sie in den Terminankündigungen sehen, feiern wir im Mai einen Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation für den Bereich Thomsdorf, Hardenbeck, Rosenow. Dies wurde durch die Initiative vor Ort angeregt. Doch wir werden auch einen Gottesdienst für Konfirmationsjubilare aus anderen Orten anbieten: Am Sonntag, den 21.September, feiern wir einen Segnungsgottesdienst für Konfirmationsjubilare. Sind sie vor 50 Jahren konfirmiert worden? Dann feiern Sie mit uns goldene Konfirmation! Auch wenn Sie vor noch längerer Zeit oder erst vor 25 Jahren konfirmiert wurden, sind sie zu den Jubelkonfirmationen herzlich eingeladen.

Wenn sie als Jubilarin oder Jubilar daran teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an. Bitte geben Sie diese Information auch an andere weiter, die mit Ihnen konfirmiert wurden.

Wir planen einen gemeinsamen Gottesdienst für unseren Pfarrsprengel. Zeit und Ort stehen noch nicht fest.

Falls es Ihnen wichtig ist, Ihr Konfirmationsjubiläum in einer bestimmten Kirche zu begehen, ist dies nach Absprache auch möglich, Konfirmationsgedenken und Segnung in einem der Gottesdienste vor Ort zu integrieren. Pfarrer Theodor Langkabel

Ev. Pfarramt Boitzenburg

Goethestraße 22, 17268 Boitzenburger Land, OT Boitzenburg
Tel.: 039889 234 (gilt für beide Pfarrer)
Mail: pfarramt-boitzenburg@kirche-uckermark.de

Pfarrer Theodor Langkabel

Mobil: 0151 57018272
Mail persönlich: langkabel@kirche-uckermark.de
Sprechzeiten im Pfarramt, Goethestr. 22: Mi 16.30 - 18.00 Uhr
Urlaub: 25.07. - 01.08.

Pfarrer Martin Zobel

Mobil: 0160 905 921 87 Mail persönlich: martinzobel@web.de

Gemeindesekretärin

Anke Buserell Tel.: 039889 234
Mail: buero-boitzenburg@kirche-uckermark.de
Sprechzeiten: Dienstag & Freitag 9.00 - 15.00 Uhr
Am 25.07. ist das Büro nicht besetzt.

Superintendentur Kirchenkreis Uckermark

Superintendentin Michaela Fröhling, Prenzlau, Friedrichstr. 40
Sekretärin Silke Wiezorek Tel.: 03984 7191500

Arbeit mit Kindern

Rebekka Geldschläger (für Boitzenburg) Tel.: 0174 1896055
Mail: rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de
Anja Steup (für Schönermark) Tel.: 0174 9115408

Kreisansprechperson für die Prävention sexualisierter Gewalt

Rebekka Geldschläger 0151 26551614 achtsam@kirche-uckermark.de

Konto für Kirchgeld, Wirtschaftsgeld für Friedhof oder Spenden

Empfänger: KK Verband Eberswalde
IBAN: DE 74 1705 6060 3431 000 397 BIC: WELADED1UMP
Verwendungszweck + Kirchengemeinde unbedingt angeben!
Bei Bedarf erhalten Sie eine Spendenbescheinigung!
Dazu benötigen wir Vor- und Zuname + Anschrift.

KVA Eberswalde (Verwaltungsamt)

Verwaltung Friedhof: Herr Dopjans Tel.: 03334 205975

Bildnachweis:

Titelbild	A. Buserell	S. 11	Pixabay
S. 4	A. Steup	S. 17	A. Domke
S. 5	S. Steup	S. 17	Blaue Stunde
S. 6,17	T. Langkabel		
S. 7,12,13,14,15	M. Zobel		

Ansprechpartner vor Ort:

Boitzenburg -	Pfarrer Zobel	Klaushagen -	Herr Böning
Berkholz -	Herr Niedersen	Schönermark -	Herr Steup
Gollmitz -	Frau Koschnitzke	Naugarten -	Frau Borchert
Hardenbeck -	Herr Brandt	Weggun -	Herr Kähler
Rosenow -	Frau Hildebrandt	Wichmannsdorf -	Frau Krause
Thomsdorf -	Herr Leichnitz		

Homepage

Boitzenburg:
www.kirche-boitzenburg.de

Kirchenkreis Uckermark:
www.kirche-uckermark.de

Redaktionsschluss: 11.04.2025